Das
Handlungs-Kranken-Institut,
vereint
mit dem Handlungs-Verpflegungs-Institute.

Director: Herr Joseph Schucker, bürgerl. Handelsmann zum silbernen Anker auf dem Graben Nr. 1094, wohnt auf dem Bauernmarkte im Gundelhofe, Nr. 588 im 4. Stocke, die Thür rechts Nr. 56.

Vice-Director: Herr Johann Nepomuck Passy, gewesener bürgerl. Handelsmann, wohnt in der Dorotheer-Gasse im Salesianer-Hause Nr. 1108, rückwärts im Hofe im 2. Stocke, die Thür Nr. 9.

Directions-Ausschüsse: Herr Joseph Weigl, k. k. Mercantil-Rath, und Herr Johann Edler von Bruchmann, Director der priv. Oester. National-Bank, beyde k. k. priv. Großhändler.

Directions-Senior: Herr Ferdinand Wögerer, bürgerl. Handelsmann.

Directions-Assessoren: die bürgerl. Handelsleute: Herren Franz Schucker, Germain Trotter, Joseph Reinisch, Aloys Arbesser, Anton Wedl, Augustin Wedl, Joseph Hakl, Joseph Mayer, dann die öffentlichen Handlungs-Gesellschafter: Herren Aloys Schram, Joseph Drexler, Ferdinand Grammer, Johann Philipp Weber, gewesener Director der k. k. priv. Donau- und Seehandlungs-Compagnie in Cherson, und die Handlungsbuchhalter: Herren Franz Herrmann, Franz Xav. Oehner, Johann Peter Greul, Jacob Möderl, und Johann Pointl.

Aerzte und Wundärzte: Herr Joseph von Festi, Primar-Arzt, und Herr Joseph Denk, Secundar-Arzt; Herr Johann Seibert, Primar-Wundarzt, und Herr Simon Przikuil, Secundar-Wundarzt, wohnen sämmtlich im k. k. allgemeinen Krankenhause 195.

Seelsorger: Der hochwürdige Herr Placenz Thalhamer, sammt vier Herren Cooperatoren, welche eben daselbst wohnen.

Das Handlungs-Kranken-Institut befindet sich in der Alservorstadt im k. k. allgemeinen Krankenhause im 2. Hofe rechts, in einem ganz abgesonderten und von dem hochseligen Kaiser Joseph dem II. im Jahre 1784 eigens dazu bestimmten Gebäude.

Es wurden daselbst vom 1. Nov. 1823 bis dahin 1824, 56 kranke Mitglieder zur Behandlung aufgenommen, wovon 49 genesen, 4 gestorben, und 3 sich noch in der Verpflegung befinden.

Das Handlungs-Verpflegungs-Institut betheilte in eben dieser Zeit 26 Mitglieder, darunter 7 Witwen, mit dem statutenmäßigen Verpflegungsbetrage, als auch einem Theuerungszuschusse.

Die Einverleibung in diese Institute steht jedem Mitgliede der Handlung täglich offen; man hat sich an den Director zu wenden, wo man auch die Einschreibegebühr und den jährlichen Beytrag erlegt, und dann alle Jahre die so geringe Zahlung vorhinein zu leisten hat. Da viele der Mitglieder in der irrigen Meinung sind, daß „vorhinein" sich vom Tage der Einverleibung an verstehe, und daher jährlich so viele Rückstände entstehen, so ist es nöthig, zu wiederhohlen, daß sämmtliche Mitglieder beyder Institute ihre Beyträge im Monathe Jänner, spätestens bis Hälfte Februar eines jeden Jahres im voraus für die Monathe Jänner bis December abzuführen haben. Die später Zahlenden werden als im Rückstande betrachtet, und können erst im Erkrankungsfalle vermöge 5. §. der Statuten sechs Wochen nach dem Tage ihrer Zahlungsleistung wieder Ansprüche auf den Genuß des Institutes machen.

Beyde Institute erfreuen sich fortwährend des besten Fortganges, was sie, nächst Gott, der großmüthigen Unterstützung des bürgerl. Handelsstandes, der Herren Großhändler und vieler edlen Menschenfreunde zu danken haben. So wurden sie auch im Verlaufe des Jahres 1824 theils mit Legaten, theils mit wohlthätigen Beyträgen erfreuet, wofür die Direction ihren ergebensten Dank erstattet.